

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 63.

Halle, Sonnabend den 14. März
Hierzu eine Beilage.

1840.

Heute wird das 4te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 2073. den Tarif, nach welchem das Brücken-, Durchlaß- und Ueberfahrts-Geld bei der Trajekt-Anstalt auf dem Fura-Flusse bei Klausischen zu erheben ist. Vom 31. Jan. d. J.;
- 2074. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. Febr. d. J., die Art der Publikation Kreis- und lokal-polizeilicher Verordnungen betreffend;
- 2075. das Feuer-Societäts-Reglement für sämtliche Städte Alt-Pommerns, mit Ausschluß der Stadt Stettin, einschließlich jedoch der Flecken Werben, Gülzow und Stepenitz. Vom 23. desselben Monats; und
- 2076. die Verordnung wegen Auflösung der bisherigen Feuer-Societät der Alt-Pommerschen Städte und Ausführung des vorbezeichneten Reglements. Von demselben Tage.

Berlin, den 12. März 1840.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 12. März. Se. Majestät der König haben dem Medizinal-Rath und Herzoglich Anhaltischen Hofrath, Dr. Heineke zu Bernburg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Koblenz, d. 9. März. Se. D. der k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg-Gotha, ist heute von Brüssel kommend hier durchpassirt.

Darmstadt, d. 8. März. Sicherem Vernehmen nach reist Se. kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger von Rußland am 17. d. M. von St. Petersburg ab und trifft nach einer Reise von vier Wochen, also gegen Mitte Aprils, in Darmstadt ein. Se. kaiserl. Hoheit werden nemlich, wie man vernimmt, unterwegs zu Warschau und an den Höfen von Berlin und Dresden anhalten.

Hannover, d. 9. März. Noch immer liefern die Wahlen nicht die erwünschten Resultate. Gelungen sind dem Kabinet die Wahlen von Uelzen, an welcher aber angeblich der Mangel

der Ungefeglichkeit und Ungültigkeit haftet, der Universität, deren erwählter Deputirter aber die Wahl nicht annehmen zu können erklärt hat, und zuletzt noch der Stadt Göttingen, wo man, um einer Minoritätswahl zu entgehen, am 4. März den Konsistorialsekretair Wachs muth zu Hannover gewählt hat, einen eifrigen Anhänger des Staatsgrundgesetzes. Abgelehnt haben bis jetzt die Wahl: die Residenz, Osnabrück und Harburg, Hameln und Leer; von Stade, Celle, Fürstenau, Münden, Buxtehude u. ist ein Gleiches zu erwarten.

Frankreich.

Paris, d. 8. Mai. Die Zahl der Gemälde, Zeichnungen und Bildhauerarbeiten in der diesjährigen Kunstausstellung beläuft sich auf 1849. Unter diesen 1849 Kunstgegenständen befinden sich 25 Gemälde, die von dem König bestellt wurden. Von dem Minister des Innern wurden 7 Gemälde und 9 Statuen oder Büsten, unter denen die der Rachel bemerkt wird, bestellt. Der Herzog von Orleans hat nur 4 Gemälde gewählt.

Belgien.

Dreßfel, d. 7. März. Ein erstes Semester der Schuld ist an die niederländische Regierung bezahlt worden. Da die Wirklichkeit der Thatsache in Folge der bestimmten, förmlichen Weise, wie sie angezeigt worden war, nicht bestritten werden konnte, so fragte Hr. Delchaye gestern in der Repräsentanten-Kammer in Form einer Ordnungsmotion, ob das Ministerium die Gründe nicht bekannt machen könne, die es bewogen haben, in diese Zahlung einzuwilligen, wo es doch früher erklärt habe, wegen der Reklamationen, die Belgien zu machen habe, nicht zahlen zu können. Hr. de Lheyg antwortete, die Regierung habe, indem sie in die Zahlung eines Semesters einwilligte, alle nöthigen Vorbehalte gemacht, sie habe hinreichende Bürgschaften behalten und endlich erst dann bezahlt, nachdem sie gewisse Beruhigungen erhalten habe.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 25. Febr. Amtlichen Mittheilungen zufolge, waren im vorigen Jahre zu Smyrna

10 niederländische Schiffe (4 aus Rotterdam, 2 aus Vlaardingen, 1 aus Amsterdam, 2 aus Triest und 1 aus Messina) angekommen. Ist diese Zahl auch nicht bedeutend, so ist sie doch groß genug, um auch der norddeutschen Rhederei Anlaß zu geben, ihr Augenmerk auf jenen Hafen zu richten. Die Ladungen der niederländischen Schiffe bestanden in Eisen- und Stahlwaaren, Liqueur, Taback, Backsteinen, Butter, Käse, Schinken, Gerste, Bleiweiß, Schießpulver, Zucker und verschiedenen anderen Artikeln. Als Rückladungen nahmen sie, und zwar ausschließlich nach niederländischen Häfen, Hanfsaamen, Rosinen, Datteln, Opium, Droguereien, Parfümerieen zc. mit.

Vermischtes.

— München, d. 8. März. Den Verehrern Jean Paul's wird es erfreulich sein, zu erfahren, daß König Ludwig diesem Heros unserer Literatur eine Kolossalstatue von zehn Fuß Höhe in Vaireuth errichten lassen wird. Schwantaler ist bereits mit dem Entwurf einer Skizze beschäftigt. Die fertige, von Stiglmayer in Erz gegossene Statue soll schon im Jahr 1841 an dem Orte ihrer Bestimmung aufgestellt werden.

— In Genf fanden kürzlich nicht weniger als 18 junge Leute von 9—19 Jahren wegen Diebstahls

vor dem Zuchtpolizeigericht. Nur drei der jüngsten wurden als nicht zurechnungsfähig freigesprochen, alle andern zu Gefängniß verurtheilt.

— In Bath hat Jemand ein Patent gelobt für die Erfindung, Wein aus den grünen Stengeln der Rhabarberpflanze zu machen, der dem Champagner ähnlich sein soll.

— Straßburg, d. 8. März. Eine Feuersbrunst verbreitete Schrecken und Bestürzung in den Städten und Dörfern, die längs der Eisenbahn von Mühlhausen nach Thann liegen. Verwichenen Mittwoch war ein Wagenzug aus Thann abgefahren, und vollzog seinen gewöhnlichen Lauf über die Schienen, welche das Dörsfeld durchschneiden, als, in dem Walde angelangt, der einen Theil dieser ungeheuren Ebene bedeckt, nach der Aussage, die uns am wahrscheinlichsten scheint, einige brennende Schlacken, welche von dem Kamin des Wärmebehälters sich losmachten, in dem Graswerk des Waldes den Keim einer Feuersbrunst niederlegten, die schnell 36 Hectare Hochwald verzehrten. Die Justiz begab sich auf den Schauplatz, um durch eine Untersuchung darzuthun, ob dieser Unfall die Wirkung des Zufalls wäre, den wir angezeigt haben, oder ob er von einem andern Ursache herrühre. Der auf 15,000 Frs. abgeschätzte Verlust gereicht zum Nachtheil der Gemeinde Cernay und einiger Privatpersonen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich fordere sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises auf, Behufs Fertigung der Stammlisten von den Herren Predigern die erforderlichen Extracte aus dem Kirchenregister über die, im Jahre 1820 gebornen Individuen männlichen Geschlechts sich zu erbitten, sodann die Stammlisten selbst unter Beobachtung der bekannten gesetzlichen Vorschriften zu fertigen und solche zur Anfertigung der Generalliste für das diesjährige Ertrag-Geschäft, spätestens bis zum 20. April d. J. mit den obgedachten Extracten unfehlbar mir einzureichen.

Bei dieser Arbeit ist überall nach Vorschrift des §. 1 der Instruction vom 13. April 1825 (Amtsblatt 1825 Seite 221 seqq.) zu verfahren und bemerke ich, damit nichts übersehen werde, folgendes zur genauen Beachtung:!

Zur Aufnahme in die Stammlisten kommen und zwar nach alphabetischer Folge ihrer Namen

A) Alle diejenigen männlichen Individuen, welche in den Jahren 1816, 1817, 1818 und 1819 im Orte selbst, so wie diejenigen, welche in diesem Zeitraume zwar auswärts geboren wurden, die jedoch entweder selbst, oder deren Eltern im Orte wohnen, oder die als Gesinde, Lehrburschen, Gesellen zc. sich daselbst aufhalten, sofern sie bei den früheren Aushebungen nicht zur Einstellung gekommen sind, oder keine sonstige definitive Entscheidung erhalten haben,

auch von den künftigen Gestellungen nicht ausdrücklich entbunden sind.

B) Alle diejenigen, welche vom 1. Januar bis letzten December 1820 geboren wurden, ebenfalls wieder unter sich in alphabetischer Folge nach dem Anfangsbuchstaben ihrer Zunamen.

Ganz besondere Aufmerksamkeit ist auf die in diesen Zeiträumen: auswärts geborne oben näher bezeichnete Militairpflichtige zu richten, damit derartige Individuen nicht übergangen werden, oder erst späterhin mit großem Uebelstande in den Listen nachzutragen bleiben. Es ist daher nach solchen auswärts gebornen Individuen die genaueste Nachfrage in jeder Familie des Orts zu halten, und in den Fällen, wo Zweifel über die Altere Angaben obwalten oder solche nicht mit Zuverlässigkeit gemacht werden können, die Verbringung der Geburtscheine zu erfordern.

Besonders ist wegen der auswärts gebornen außer der sorgfältigen Nachfrage auch die nach §. 1. der oben gedachten Instruction zu erlassende Meldungs-Aufforderung, worin der Meldungs-Termin zugleich zu bestimmen ist, ungesäumt an den geeigneten Stellen auszuhängen.

Bei diesen auswärts gebornen und eben so bei denjenigen, welche zwar im Orte geboren, deren Eltern aber verzogen sind, muß der Wohnort der Eltern mit Zuverlässigkeit ausgemittelt und angezeigt werden, damit die nöthigen Mittheilungen an die treffenden Behörden gemacht werden können.

Ubrigens sind alle, im militairpflichtigen Alter stehende, d. h. alle in den Jahren

1816 bis 1820 incl. geborne Männer verpflichtet, sich unaufgefordert bei der Behörde des Orts, wo sie sich befinden, zur Aufnahme in die Militairlisten zu melden, widrigenfalls dieselben, wenn sie übersehen, und bei der Kreis-Revision nicht mit herangezogen werden sollten, nicht nur aller Reclamationen gründe wegen häuslicher Verhältnisse verlustig gehen, und ohne Rücksicht auf ihre Lösungs-Nummer, wenn sie tauglich befunden worden sind, eingestellt werden, sondern auch Strafe zu gewärtigen haben.

Halle, den 11. März 1840.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Es werden geübte Steinbrecher gesucht, welche gegen ein angemessenes Lohn in dem Bruche bei Trotha Beschäftigung finden. Dieselben wollen sich bei dem Chaussée-Auffseher Jacobine hier melden.

Halle, d. 13. März 1840.

Der Wegebaumeister
Koppin.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe:

1) der auf dem Schlage im Mühlholze bei Bitterfeld, Unterforst Greppin, verschlagenen Ahorn-, Buchen-, Eichen-, Rüstern und Äspen-Rug-Klöße, worunter Ahorn-Klöße von besonderer Stärke, einiger Böttcher-Reifen und harter, mehliger und weicher Scheit-, Knüppel-, Etock- und Reis-Klaster ist Termin auf

Dienstag den 24. März c.,
Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage selbst,
und

2) der auf dem Schlage im Unterforste
Wühlbeck an der Schlaizer Seite von
den Windfällen ausgehaltenen Kiefern
Ruz, Klöße und dergleichen Stock-Klas-
tern ist Termin auf

Freitag den 27. März c.

Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage
selbst anberaumt, zu welchen Kaufliebha-
ber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, am 11. März 1840.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Verkaufs-Anzeige.

Es soll auf

den 31. März c. Vormittags 9 Uhr,
eine Lesebibliothek von ungefähr 900 Bänden,
bestehend in Romanen, theatralischen, dra-
matischen, philosophischen und theologischen
Schriften und Gedichten, Biographien, geo-
graphischen und Reisebeschreibungen und an-
deren dergleichen Schriften, — im Lokal des
hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gerichts
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare
Zahlung verkauft werden, wovon das Publi-
cum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Delitzsch, den 10. März 1840.

Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius
und

Land- und Stadt-Gerichts-Secretair
Hübner.

Vigore commissionis.

Mittwoch, den 25. März d. J.,

sollen in der Schierauer Forst nachste-
hende Hölzer, als:

159½ Walter birken und büchen Holz,

66½ Walter espen Holz,

794 Schock birken und büchen Reis,

mehrere Schock birken Leiterbäume und
Reisstangen,

und 32 Stück espene Buchstangen,

in einzelnen Pöken meistbietend verkauft wer-
den. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im
diesjährigen Schlage.

Dessau, den 6. März 1840.

Herzogl. Anhalt. Oberforstamt.

Licitation.

Es soll die Arbeit und das Material zur
Erbauung der hiesigen Friedhofs-Mauer,
deren Längen-Umfang 905 Fuß beträgt; so-
wie die zur Anlegung eines Brunnen ersor-
derliche Arbeit und das benötigte Material
an den Mindestfordernden in Entreprise ge-
braucht werden.

Es ist zu diesem Behufe ein Licitations-
Termin auf

den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
im hiesigen rathhäuslichen Lokale angesetzt
worden, und werden dazu Unternehmungslu-
stige eingeladen.

Der Zuschlag und die Auswahl unter den
Lieferanten wird vorbehalten; die Bedingun-
gen sind vor dem Termine näher zu erfahren.

Stadt Alsleben an der Saale,

den 2. März 1840.

Der Magistrat.

Die Listen 3r Klasse 81r Lotterie sind an-
gekommen und können bei mir eingesehen,
so wie die Gewinne in Empfang genommen
werden. Die Erneuerung der Loose 4. Klasse
muß bis zum 25. d. Mts. geschehen.

Halle, d. 14. März 1840.

Der Königl. Vot.-Einnnehmer Lehmann.

Das Meubelmagazin von Carl Detten-
born

Märkerstraße und Kuhgassenecke
No. 447.

empfiehlt sein aufs reichhaltigste assortirte La-
ger von nach dem neuesten Geschmack und aufs
dauerhafteste gearbeiteter Meubles aller Art in
Mahagoni, Birken und andern Hölzern, zu
den billigsten Preisen, mit dem Bemerkten,
daß auch neue Meubles aus dem Magazin ge-
gen vierteljährliche Pränumeration in Miethe
gegeben werden.

Zwei Lehrlinge können zu Ostern d. J. in
die Lehre treten beim Tischlermeister C. Det-
tenborn, Märkerstraße und Kuhgassenecke
No. 447.

Ein anständiges junges Mädchen von gu-
ter Familie, welche als Verkäuferin gewandt
und erfahren ist, gleichzeitig aber auch mit der
Wirtschaft etwas vertraut sein muß, findet in
einem lebhaften Modewaaren-Geschäft zum
1. April ein vortheilhaftes Engagement. Hier-
auf reflectirende, aber nur mit empfehlenden
und glaubwürdigen Zeugnissen versehene junge
Damen, wollen sich gefälligst persönlich an
Herrn Organist Thieme in Halle wend-
en, welcher die Güte haben wird, das Wei-
tere mitzutheilen.

Meinen geehrten Freunden und Kunden
zur ergebenen Nachricht, daß ich meinen Klei-
derhandel nicht mehr in der Steinstraße, son-
dern unterm rothen Thurm in dem gewesenen
Fleischermeister Klöschens Laden, am Röhr-
kasten gerade über, habe.

Auch hier bitte ich, mich mit einem fer-
nern Vertrauen beehren zu wollen, wie ich
mich gewiß auch, durch eine stete Reellität es
zu bestreben suchen werde.

Halle, d. 12. März 1840.

Friedrich Wiedero.

Ein gutes Saamentind steht zu verkaufen
bei dem Gutsbesitzer Gottlieb Osterland
in Rieda bei Zörbia.

Gejagt wird

ein Gärtner, nicht in der Kunst, sondern
mehr im Bau des Gemüses und der Bäume
u. s. w.; ein Näheres sagt Ernstthal.

Großer Ausverkauf ausrangirter Ausschnitt- und Modewaaren.

Von Dienstag den 17. bis Donnerstag
den 26. dieses Monats sollen folgende Artikel
zu den dabei gesetzten Preisen ausverkauft
werden.

Vorzüglich dürfte sich für Wiederverkäu-
fer hierbei Gelegenheit darbieten, vortheil-
hafte Einkäufe zu machen, da von den meis-
ten nachbenannten Artikeln der Vorrath sehr
bedeutend ist. Proben können durchaus nicht
davon verabreicht werden.

Manquins, gestreifte und jaspirte Hofen-
zeuge, Singhams zu 1 und 1½ Gr. die Elle,
gedruckte wollene Tücher 2 Gr., englische
Circassia 4 Gr., ¼ baumw. Schirmzeuge
2 Gr., Piqué- und halbseidene Westen 6 und
8 Gr. die Elle, ¼ englische Hairoods 3 Gr.,
Körperginghams 2½ Gr., ¼ breite französische
dichtfarbige Jaconets, Mousseline und Kat-
tune zu 3—3½ Gr., Purpurzige 3 Gr., ¼
breite gedruckte Körper 2 und 3 Gr. die Elle,
¼ Bagdaline 3 Gr., Körperdecken 12 Gr.
das Stück, schmale englische Merinos 2½ und
3 Gr. die Elle, ¼ breite Vorhangs-Mouffe-
line 1 bis 1½ Gr., ¼ breite gemusterte Thy-
bets 10 Gr., ¼ gedruckte dito 10 Gr., halb-
seidene Zeuge, reichfaconnirte Hazen, Bar-
tège zc. zu 3 und 6 Gr., Eccossine, Wolle
und Seide 3½ Gr., ¼ Linonvin weiß und in
allen Farben 2 Gr., ¼ und ¼ breite karrierte
Gardinen-Mousseline 3 Gr. die Elle, ge-
druckte Vorhänge 8 und 12 Gr., wollene
Meubles, Moirés, und halbwoollene Da-
mastreter 5 Gr. die Elle, baumwollene der-
gleichen 3½ Gr., schöne wollene Damaste in
Kestern 7 Gr., ¼ breite englische Thybets
7 und 8 Gr., ¼ breite sächsische dergleichen
10 Gr., ¼ karrierte Merinos 2 und 2½ Gr.,
¼ dergleichen zu 3 und 3½ Gr., einige Hun-
dert Pariser Herren-Wägen in Tuch 20 Gr.
das Stück, französische Mousseline de laine
4½ Gr. die Elle, Botinitschentücher mit
Kanten 4 Gr., Jaconet-Tücher 2 und 3 Gr.,
seidene Damencravatten 4 Gr., ¼ brochirte
und gestickte Plaids- und Kabyritücher 32, 36
und 40 Gr., ¼ französische brochirte Ums-
schlagetücher 1 Thlr. 20 Gr. und 2 Thlr.,
mehrere tausend Ellen Kester der verschiede-
nen Stoffe, Schürzen von 2, 4 und 6 Gr.,
und eine außerordentlich große Anzahl schma-
ler und breiter Kattune in Stücken, wie im
Einzeln.

Die vorsehenden Preise, die mitunter
noch unter der Hälfte sind, gelten nur für diese
Zeit des Ausverkaufs, und können nach der-
selben eben so wenig, als auf courante
und neue Artikel in Anwendung gebracht
werden.

Leipzig, im März 1840.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Taschen mit halbsichigen Aufsichten und fein decorirt empfing

Franz Vaccani.

Keine Locus = Kuchöl = Soda = Seife bei
Franz Vaccani.

Neche

Löwen - Pomade

vorzüglichstes Mittel,
um in einem Monate Kopshaare, Schurr-
bärte, Backenbärte und Augenbraunen
herauszutreiben.

Preis pro Tiegel mit Original - Beschreibung
1 Thlr.

von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Halle bei Herrn

Franz Vaccani.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachethum und zur Verschönerung der
Haare, selbst für ganz kahle Stellen,
welches unter der Garantie verkauft wird, daß
es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bis-
her angepriesenen und oft über 1 Thlr. kosten-
den Mittel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe nebst
Gebrauch, Anweisung ist gegen portofreie
Einsendung von 15 Sgr. für Halle und
umliegender Gegend in der alleinigen Nieder-
lage des Hrn. **Franz Vaccani**,
rother Thurm, Anbau 1 Treppe hoch, zu
haben.

August Leonhardt in Freiberg
in Sachsen.

Es liegen mehrere Wispel Weizen, Kleie
zu verkaufen bei

Jh. Saalwächter.

Neumarkt No. 1288.

steht zum Verkauf:

- ein einspänniger Stuhlswagen,
- " " Leiterwagen,
- " " Schlitten,
- 2 " Gespürre,
- ein Pferd.

Heuverkauf.

Gegen 60 Centner vorzügliches Heu weist
zum Verkauf nach

Löbjeun, den 4. März 1840.

Weyer, Hauptmann a. D.

Die Kohlen-Niedertage zu Rothen-
burg an der Saale hat stets auf Lager in
größeren Massen:

	Thlr.	Sgr.
engl. Stückkohlen zum Preise von	1	22½
dergl. Rußkohle	"	1 15
Rothenburger Ofen Coack I.	"	1 10
dergl. II.	"	1 8
Berliner Gas Coack	"	1 6
Kleine Zinders	"	— 15
Gesiebte Coack Löshe	"	— 5

Rohl- und blauschwarze
seidene Waaren, rohl- und blauschwarze
Zhibets, weiße Kleiderzeuge, neueste Decken-
tücher, Reubles, und Gardinenzeuge, größte
Auswahl aller Gattungen, höchst preis-
würdig bei

Herrn Hirschfeld, Leipzigstr.

Sehr gutes Weizenmehl die Meße 7 Sgr.
8 Pf., Roggenmehl ¼ Scheffel 18 Sgr. bei
Schulze in der großen Steinstraße.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher-
meister Wagner, große Schloßgasse No.
1065. in Halle.

Es sollen den 27. März a. c. früh 8 Uhr
auf der Markt Parnitz, unweit Oppin an
der Düben, Wittenbergischen Straße, 57
eichene, 24 kieferne und 37 rothbuche Lager-
stücken und 1½ Klafter Zelliges buchenes
Schirholz meistbietend verkauft werden, und
haben Kauflustige sich deshalb in der Holzaufl-
seher Wohnung daselbst zu versammeln.
Gräfenhainchen, d. 10. März 1840.

Die Besitzer der Markt Parnitz.

Der Uhrmacher Hr. Pfannschmidt
aus Gerbstädt, hat die Friedeburger
Hütten-Thurm-Uhr durch eine starke Repa-
ratur billig und zur Zufriedenheit in einen
sehr guten Stand gesetzt, so daß derselbe Je-
dermann empfohlen werden kann.

Eine in 4 Federn hängende Chaise und
ein Berliner Stuhlswagen, sollen bevorstehen-
den Reminiscere-Markt in Eisleben auf
der Viehweide

Montags den 16. März, Vormittags
präcis 11 Uhr,

meistbietend gegen baare Bezahlung oder an-
gemessene Sicherheit durch den Unterzeichne-
ten öffentlich verkauft werden.

Beide Wagen stehen am Verkaufstage,
von Morgens 8 Uhr, auf der Verkaufsstelle.
Der Auctionator und Taxator,
Melcher.

Bei dem am 7. d. M. von dem löbl. We-
bergewerk gehaltenen Ball wurden für die
Taubstummen-Anstalt 1 Thlr. 4 Sgr. ge-
sammelt und durch Hrn. Naake an Unter-
zeichneten abgegeben. Dem edeln Menschen-
freunden aufrichtigsten Dank.

Klos, Vorsteher der Anstalt.

Eine gute und geräumige Sommerwoh-
nung in oder nahe bei Halle wird gesucht.
Näheres in der Expedition des Couriers.

Gutsverkauf.

Ich bin wilens mein zu Wöst an der
Fahne belegenes Einhusengut nebst Garten,
Wiese und Gemeindertheilen veränderungshal-
ber zu verkaufen.

Krohne.

Heute Quintett bei Sturm.

Morgen Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Ein Hühnerhund, dessen in jeder Bezie-
hung ausgezeichnete Leistungen auf der Jagd
man durch Vorführen darzuthun gerne bereit
ist, steht aus besondern Gründen billig zum
Verkauf auf dem Rittergute Beuchlitz. Zu
erfragen in der Verwalterwohnung.

Einen Lehrling sucht der Buchbinder
C. Helling, wohnhaft neben der Luther-
schule in Eisleben.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister
Walter, kleine Ulrichstraße.

Große Brathäringe in Fäßen von 80
Stück und Einzeln billigt bei
G. Goldschmidt.

Verkauf. Eine ganz nahe bei Leip-
zig gelegene Schenke ist mit vollständigem
Inventario zu verkaufen. Auch würde die
Wittwe des quaest. Grundstücks nicht abge-
neigt sein, ein eheliches Bündniß mit einem
ordentlichen, und etwas Vermögen besitzen-
den Manne einzugehen. Das Nähere wird
Hr. Ferd. Bornemann, wohnhaft in
Neusellerhausen bei Leipzig in Dürr's
Haufe, die Güte haben mitzutheilen.

Soolerier mit Apfelsinen, Rosen, und
Citronen, Geschmack, als etwas Neues und
Wohlschmeckendes zu empfehlen bei
Lehmann.

12 bis 1500 Thlr. Preuß. Cour. sind auf
erste Hypothek zum 1. April auszuleihen.
Näheres ertheilt **A. Kock**,
Brauhaugasse No. 341.

Die Sommerwohnung im sogenannten
Kessel zu Die mitz ist zu vermieten. Nä-
here Auskunft ertheilt der Geheime Justiz-
Rath Pernice.

Beim Kaufmann Bischoff in Can-
dersleben, stehen Veränderungs halber
270 Stück gesundes, wollreiches Schaafvieh,
wovon die Wolle im vorigen Jahre p. Stein
mit 13 Thlr. bezahlt ist, völlig durchgewin-
tert, mit der Wolle zum Verkauf. Kauflieb-
haber können das Vieh täglich in Augenschein
nehmen, auch den Handel nach Belieben so-
gleich abschließen.

Auf dem Amte Helbra bei Eisleben
stehen

25 Schaaf-Böcke von verschiede-
nem Alter und ein dreijähri-
ger Zuchtochse
zum Verkauf.

Beilage

Beilage zu Nr. 63.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 14. März 1840.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. März. Man spricht von einem bedeutenden Bankrott in Manchester; eine der Banken soll dabei mit 200,000 Pfd. Sterl. theilhaftig sein.

Spanien.

Madrid, d. 29. Febr. In der heutigen Sitzung der Kammer der Procuradores fand die Fortsetzung der Diskussion über die Wahlen von Oviedo und Navarra statt. Beide wurden nach einer kurzen Diskussion für gültig erklärt. — In der Sitzung der Proceres wurde der Adressentwurf auf die Thronrede verlesen und die Wahlen von Lugo und Oviedo für gültig erklärt.

Madrid, d. 29. Febr. In Folge des Belagerungszustandes haben verschiedene Verhaftungen stattgefunden. Namentlich führt man die H. Elizacirs, Seco und Rodriguez an, die in den Vorfällen vom 24. sowohl auf offener Straße, wie im Sitzungssaal (wo die Gültigkeit der für die Gemäßigten entschieden vortheilhaft ausgefallenen Corteswahlen von der exaltirten Partei, welche im Straßenpöbel einen nicht unbeträchtlichen Anhang fand, angefochten wurde) eine Rolle gespielt haben sollen. Mehrere Andere, die man in der nemlichen Absicht gesucht, seien — heißt es — nicht wieder in ihre Wohnungen zurückgeführt.

Das „Echo von Aragonien“ vom 1. März enthält Folgendes aus Maquinenza: Ich habe von einer alles Vertrauens würdigen Person erfahren, dieselbe habe am 23. v. M. eine Unterredung mit Cabrera zu Remisaret gehabt, das eine Stunde von Mora am Ebro entlegen ist, und wohin er sich auf ein, oder zwei Monate begeben hat, um daselbst die Zeit seiner völligen Genesung abzuwarten. Er schien ziemlich hergestellt, nur war er noch sehr blaß und hatte alle seine Haare verloren. Er hatte einen zahlreichen Generalstab, aber wenig Truppen bei sich. Cabrera schiffte sich zu Cherta ein und fuhr den Fluß bis nach Mirabella, 2 Lieues von Mora, hinab. Man hatte daselbst große Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen, Länze, Triumphebgen und Feuerwerke waren vorbereitet worden. Bei ihm war seine ganze Familie. In Mora erwartete man am 24. oder 25. Balmaseda, der aus Katalonien kommt. Später haben wir erfahren, daß Cabrera sich am 26. zu Balderobles befand und daß er Mora verlassen, und sich nach Kantavija und Morella gewandt habe.

Saragossa, d. 3. März. Das Echo von Aragonien berichtet, daß das Gerücht von der Einnahme von Aliaga verbreitet sei.

Vermischtes

— Irter, d. 6. März. So eben geht die höchst betrübende Nachricht ein, daß bei einer am Abend des 3. d. M. ausgebrochenen und bei dem ungewöhnlichen Sturmwinde schnell verbreiteten Feuerbrunst die sehr bedeutende Detschaft Wahlen, unweit Losheim im Kreise Merzig, ganz abgebrannt ist. 150 Häuser mit Stallungen und Scheunen, so wie das gesammte Mobiliar der Einwohner mit einer großen Anzahl Vieh sind bei der schnellen Verbreitung des Feuers ein Raub der Flam-

men geworden. Leider werden auch 5 Menschen vermißt, welche ihr Leben wahrscheinlich in den Flammen eingebüßt haben. Gegen 900 Menschen haben durch diesen Unglücksfall ihr Obdach verloren und trauern ohne Lebensmittel um ihre eingäscherten Brandstätten.

— Braunschweig, d. 9. März. Während wir, vielleicht schon für die nächsten Tage, mit ziemlicher Gewißheit der Hinrichtung des Mörders des im Händbverschen anständig gewesenen Müllers Böhme in Wolfenbüttel entgegensehen, haben drei, schon zu gefänglicher Haft gebrachte Köhler in der Umgegend von Seesen in den letzten Tagen eine That begangen, die leider die baldige Wiederholung des traurigen Schauspiels einer öffentlichen Hinrichtung befürchten läßt. Jene Köhler trafen — so erzählt das Gerücht — auf ihrem Hingange zur Arbeit auf eine große Schachtel, in welcher sie bei ihrer Eröffnung ein neugeborenes Kind, die Summe von 300 Thalern und einen Brief fanden. Der Entschluß, die Summe unter sich zu theilen, war bald gefaßt, nicht aber der, welchem von ihnen das Kind zur Pflege übergeben werden sollte, und da alle drei sich standhaft gegen die Annahme desselben auflehnten, beschließen sie, das Kind in das Feuer zu werfen und führen den entsetzlichen Versuch, an ihrem Arbeitsplatze angelangt, aus. Kaum hat die Flamme das Kind verzehrt, als ein Jägerbursche mit seinem Hunde auf diesem Plage anlangt, und, durch das unruhige Spähren des Hundes in der Nähe des Feuers aufmerksam gemacht, bald gleichfalls den Geruch verbrannter thierischer Substanz bemerkt. In der Meinung, die Arbeiter möchten hier ein gestohlenes Stück Wild gebraten oder verbrannt haben, stellt er sie hierüber zur Rede und geräth darüber mit ihnen in einen Streit, der leider damit endet, daß einer der Drei den Burschen mit einem Beilschlage tödtet. Während der Hund zu Hause eilt, scharren die Köhler den Jägerburschen ein. Der Förster, der den Hund allein zurückführen sieht, vermuthet, seinem Burschen möge ein Unglück widerfahren seyn, geht, ihn zu suchen, in den Wald und fragt bei den Köhlern an, ob sie den Vermißten bemerkt hätten. Während sie das verneinen, bemerkt auch der Förster den Geruch des verbrannten Fleisches, fragt gleichfalls um die Ursache desselben, geräth, dringend werdend, gleichfalls mit ihnen in Streit und ist schon einem ähnlichen Schicksale, als sein junger Lehrling nahe, als er zur Vertheidigung seine mit Schrot geladene Flinte auf die Mörder abfeuert, und, zwei davon in den Schenkeln verwundend, unschädlich macht. Schnell wieder ladend, fordert er die Köhler auf, vor ihm her zum nächsten Orte zu gehen, bei dem ersten Entweichungsversuche ihnen mit dem Tode drohend. Die Mörder haben gleich bei dem ersten Verhöre ihre gräßliche That dem ganzen Umfange nach anstanden, die Schachtel ist, mit dem noch unerbrochenen Briefe, gefunden worden und der Inhalt des Briefes soll das Verbrechen enthalten haben: jährlich an demselben Tage und Orte solle dem Pfleger und Erzieher des Kindes die Summe von 100 Thalern deponirt werden. — Was die weitere Untersuchung Näheres über dieses Verbrechen, Weiteres und Berichtigendes ergeben wird, melden wir später.

— In der Fastnachts-Nacht hat man mehr als 4000 Bälle und Seireen in Paris gezählt, und es bedurfte nicht weniger als 60,000 Musici, um Paris und der Banlieue beim Tanz an die Hand zu gehen.

— Der Oberbefehlshaber der Truppen des Königs von Tigre in Abyssinien ist ein Würtemberger, dessen Lebenslauf in aufsteigender Linie romanhaft klingt. Kilmayer — so heißt er — studierte anfangs in Tübingen Theologie, welche seinem unruhigen Drange in die Ferne aber nicht zusagte; er suchte das Weite, trat in französische Dienste, fand hier schlechte Behandlung und entfloh nach Holland. Hier arretirt und nach Württemberg ausgeliefert, ward er zur Strafe in die württembergische Armee gesteckt. Sich bald indeß durch musterhaftes Betragen und Talent hervorthuend, ward er vom Könige nach dreijähriger Dienstzeit bereits zum Offizier ernannt. Aber Schwaben war ihm zu eng; er nahm seinen Abschied, sagte seinen Kameraden Lebewohl und versprach, nur dann von sich hören lassen zu wollen, wenn es ihm gut gehe. Mehrere Jahre lief keine Nachricht von ihm ein; neulich jedoch kam sein erster Brief. Mit einem andern Würtemberger suchte er Kriegsdienste bei Mehemed Ali; sein Begleiter stürzte sich jedoch in einem Anfälle von Schwermuth ins Meer, ehe sie Alexandria erreichten. Auch für Kilmayer blühte hier kein Glück. Da faßte er den festen Plan, den Nil hinauf zu ziehen, und seinem Mißgeschicke muthig zu trotzen. So drang er nach Gefahr und Noth im kläglichsten Zustande bis Abyssinien vor, wurde hier beim Könige von Tigre ins Heer aufgenommen, wußte sich durch Eifer, Muth, Talent und kluges Benehmen zu halten, zu heben, unentbehrlich zu machen. Er organisirte das Heer, so viel es die Verhältnisse gestatteten, auf europäischen Fuß, und wurde endlich Oberbefehlshaber desselben. — Seine Eltern leben noch in Schwaben; er ist ein Mann von seltenem Unternehmungsgeiste, von Charakterstärke und Klugheit, ein Mann in der Blüthe der Jahre, voll Feuer und Energie, welcher keine Hindernisse kennt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halte, den 12. März.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	15 sgr.	— pf.
Roggen	1	14	7	—	1	17	12
Gerste	1	6	8	—	1	10	—
Hafer	—	22	10	—	—	25	9

Magdeburg, den 11. März. (Nach Wispein.)

Weizen	40 — 60 thl.	Gerste	32 — — thl.
Roggen	35 — 37½	Hafer	20 — 21½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. März: 22 Boll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. März.

- Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Ventink a. London. — Hr. Dr. jur. Lator a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Morell a. Friedberg. — Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. — Hr. Kfm. Illinghaus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Cornelius a. Silberfeld. — Hr. Kaufm. Siegfried a. Mainz.
- Stadt Zürich: Hr. Factor Berguin a. Wedra. — Hr. Kaufm. Hettmann a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Reichenheim u. Heithaus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Damm a. Eöln. — Hr. Kaufm. Hilmer a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Löw a. Berlin. — Hr. Mechanikus Regnier a. Aachen.
- Goldnen Ring: Hr. Amtm. Jahnigen a. Albstedt. — Hr. Kaufm. Stieler a. Stettin. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Frankfurt. — Hr. Lehrer Mart a. Mühlheim.
- Goldnen Löwen: Die Hrrn. Reg. Rätthe Rüttner u. Schönewald a. Merseburg. — Hr. Postmeister Seudner a. Schleuditz.
- Schwarzen Bär: Hr. Pferdehrlr. Schrey a. Herzberg. — Hr. Kaufm. Blumenthal a. Bärlich. — Hr. Stud. theol. Ebenstock a. Berlin. — Hr. Weinhändler Leiter a. Naumburg.